



Pressemitteilung
Luxemburg, den 25. August 2020

Prüfer untersuchen, ob die EU die Internationalisierung von KMU fördert

KMU sind für die EU-Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Die Unterstützung der Entwicklung dieser Unternehmen sowohl innerhalb des Binnenmarkts als auch außerhalb der EU ist daher ein Kernbestandteil der Gesamtstrategie der Union zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Im Zuge einer unlängst vom Europäischen Rechnungshof begonnenen Prüfung sollen die Kohärenz der EU-Strategie zur Internationalisierung von KMU und die Wirksamkeit der bisher ergriffenen Maßnahmen bewertet werden.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), d. h. Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, gelten weithin als Rückgrat der Wirtschaft. In der EU machen sie zwei Drittel der Arbeitsplätze im Privatsektor aus und erzeugen mehr als die Hälfte der gesamten Wirtschaftsleistung. Maßnahmen, die es ihnen erleichtern, zu expandieren und ihre Geschäftstätigkeit international auszurichten, können daher erhebliche Auswirkungen auf Beschäftigung und Wachstum haben.

Allerdings sehen sich KMU noch immer einer Reihe von Schwierigkeiten gegenüber, die sie daran hindern, international aktiver zu werden und vom grenzüberschreitenden Handel zu profitieren. Zu diesen Hindernissen gehören mangelndes Wissen über ausländische Märkte und Geschäftsmöglichkeiten, komplexe Vorschriften und administrative Hürden sowie unzureichende Ressourcen für die Internationalisierung. Die Unterstützung der Unternehmen bei der wirksamen Überwindung dieser Hindernisse steht ganz oben auf der Tagesordnung der EU, und es gibt mehrere Initiativen, die auf die Bedürfnisse von KMU eingehen. Dazu zählen insbesondere das "Enterprise Europe Network", die Initiative "Startup Europe", die Unterstützung aus dem KMU-

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Instrument und den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds sowie andere Initiativen im Rahmen des Programms für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für KMU (COSME).

"KMU sind der Eckpfeiler der europäischen Wirtschaft. Was aber noch wichtiger ist: Sie können expandieren und damit noch stärker zum Wachstum der EU beitragen, indem sie Zugang zu neuen Märkten in der EU und darüber hinaus erhalten", **erklärte Ivana Maletić, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs.** "Daher ist es äußerst wichtig, ihre Beteiligung an den internationalen Märkten zu stimulieren. Unsere Prüfung wird genau bestimmen, ob die diesbezüglichen Maßnahmen der EU Früchte getragen haben."

Die EU hat eine Strategie entwickelt und Maßnahmen festgelegt, um KMU zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, die Vorteile des grenzüberschreitenden Handels und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu nutzen. Im Jahr 2008 wurde mit dem "Small Business Act" die allgemeine Politik der EU zur Internationalisierung von KMU sowohl innerhalb als auch außerhalb des Binnenmarkts eingeleitet. Drei Jahre später veröffentlichte die Europäische Kommission die Mitteilung "Kleine Unternehmen – große Welt", in der die Strategie der EU für die Internationalisierung von KMU dargelegt wurde. Ziel dieser Strategie war es, die Vielzahl an Maßnahmen und Instrumenten mit sehr unterschiedlichen Ansätzen und Zielen aufeinander abzustimmen, um die internationale Expansion der europäischen KMU zu fördern. In der Strategie werden außerdem die Grundsätze für Initiativen auf EU-Ebene in diesem Bereich dargelegt.

Im Fokus dieser kürzlich angelaufenen Prüfung steht die Unterstützung, welche die Union den KMU gewährt, um ihnen den Zugang zu internationalen Märkten zu erleichtern. Dabei wird untersucht, wie zwei direkt von der Europäischen Kommission verwaltete Leitaktionen (das "Enterprise Europe Network" und die Initiative "Startup Europe") konkret zur Verwirklichung der Ziele der EU in diesem Bereich beigetragen haben. Die Prüfer werden insbesondere bewerten,

- o wie kohärent die Strategie der EU für die Internationalisierung von KMU ist;
- o wie wirksam bestehende Maßnahmen auf EU-Ebene koordiniert werden;
- o wie gut sie nationale Initiativen ergänzen.

Hinweise für den Herausgeber

Internationalisierung ist der Prozess der zunehmenden Beteiligung von Unternehmen an internationalen Märkten, vor allem durch Ausfuhren, aber auch durch Einfuhren und technische Zusammenarbeit. Diese internationalen Märkte können entweder innerhalb des EU-Binnenmarkts oder in Nicht-EU-Ländern angesiedelt sein.

Die heute veröffentlichte Prüfungsvorschau bietet Informationen über eine laufende Prüfungsaufgabe zur Unterstützung der EU für die Internationalisierung von KMU. Die Prüfung wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 abgeschlossen sein. Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung und sollten nicht als Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen betrachtet werden. Die vollständige Prüfungsvorschau in englischer Sprache kann auf der Website des Hofes (eca.europa.eu) abgerufen werden.

In der ersten Jahreshälfte veröffentlichte der Hof Sonderberichte zum [KMU-Instrument](#) und zu den [handelspolitischen Schutzinstrumenten der EU](#). Bis Ende 2021 wollen die Prüfer außerdem bewerten, wie wirksam die Unterstützung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsbereitschaft von KMU beiträgt.

Informationen über die Maßnahmen des Europäischen Rechnungshofs im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie finden Sie [hier](#).

Pressekontakt für diese Vorschau

Vincent Bourgeais – E: vincent.bourgeais@eca.europa.eu

T: (+352) 4398 47502 / M: (+352) 691 551 502